



# Ars vivendi - Life as Art

*Notae aestivae et reditus exspectati –  
Fausta vota initio Augusti*

**Sommerklänge und ersehnte Rückkehr –  
Beste Wünsche zum 1. August**

**Freitag, 1. August 2025**

(Version française ci-dessous)

Liebe Freundinnen und Freunde der Musik und der Kunst,

der **1. August** ist seit jeher ein besonderer Moment, um innezuhalten und über das nachzudenken, was uns verbindet: unsere Wurzeln, gemeinsame Werte und die Schönheit der kulturellen Vielfalt, die unser Land prägt.

Es ist ein Tag, an dem die Berge von Höhenfeuern erleuchtet werden, sich die Plätze mit Musik füllen und Stimmen vereinen, um Zusammenhalt, Freiheit und Frieden zu feiern.

An diesem Festtag wünscht Euch der Verein **Ars vivendi – Life as Art** von Herzen einen lichtvollen und inspirierenden Tag im Kreise Eurer Liebsten. Möge die Musik – wie so oft – eine Brücke sein zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen den Identitäten, die uns prägen, und den Träumen, die uns leiten.

---

## **Das Ensemble RESONEZ ist zurück auf der Bühne!**

Nach einer intensiven Vorbereitungszeit nimmt das **Ensemble RESONEZ** seine Konzerttätigkeit wieder auf – mit der neuen Konzertreihe *O Amor et Sublimitas*.

*O Amor et Sublimitas* ist ein Folgeprojekt der Tournee *O Amor Deus* von 2023-2024. Durch die Auseinandersetzung mit den Originalhandschriften und die wiederholte Interpretation im Konzert wurde deutlich, dass dieses seltene und ausserordentlich schöne Repertoire, das zu grossen Teilen noch nie aufgenommen worden ist, auch ausserhalb des Konzertrahmens einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden sollte. Zum Zweck einer forschungsbasierten Tonaufzeichnung wurde das Programm im Vergleich zum Vorjahr inhaltlich erweitert. Der Verein freut sich sehr darüber, mit dem Label *Schweizer Fonogram* im Oktober 2025 bei der Aufnahme einer CD des Programms *O Amor et Sublimitas* kooperieren zu dürfen. Mehr darüber berichten wir in der nächsten Newsletter!

Ein Teil des Programms wird am **Samstag, 16. August 2025 um 19:30 Uhr** im Rahmen der **Gartenkonzerte** im **Ramsteinerhof, Rittergasse 17, Basel** zu Gast sein, neben dem preisgekrönten Harfenduo *Duo Impromptu*.

Die eigentliche Premiere des neuen Programms folgt am **Sonntag, 17. August 2025 um 19:30 Uhr** in der **Katholischen Kirche Oberwil (BL)**.  
Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

---

### Im Gespräch mit Malwina Aram-Sosnowski

Zum Auftakt der neuen Saison haben wir **Malwina Aram-Sosnowski** getroffen – künstlerische Leiterin der **Gartenkonzerte**, geschätzte Geigerin und engagierte Vermittlerin lebendiger musikalischer Dialoge zwischen Epochen und Kulturen. Das Interview – das Ihr im Anschluss finden – bietet eine wertvolle Gelegenheit, ihre Perspektiven und ihre Arbeit näher kennenzulernen.



---

Mit musikalischen Grüßen

**Talete Pelloni und das AvLaA-Team**

---

---

### Interview mit Malwina Aram-Sosnowski

Guten Tag Malwina,

• **Du bist Geigerin und in Riehen aufgewachsen. Willst Du uns ein wenig von Dir erzählen?**

Ich freue mich, ein Teil von eurem Newsletter zu sein! Ja, ursprünglich bin ich Geigerin, aber ich bin auch Managerin und spiele auch Bratsche. Es hat mich schon immer gereizt, eigene Projekte und Ideen zum Leben zu erwecken.

Ursprünglich bin ich den „klassischen“ Weg gegangen: Ausbildung an Talentförderschmieden, später Studium am Curtis Institute in den USA und auch viele Wettbewerbs-Erfahrungen auf nationalem und internationalem Parkett. Ich war auch mit dem Sinfonieorchester Basel auf Tournee oder habe in bedeutenden Sälen Europas solo oder tolle Kammermusikprojekte an Festivals gespielt.

Irgendwann in meinen Zwanzigern wollte ich mich auch in andere Richtungen entwickeln und war auf der Suche nach mir, also dem was mich als Geigerin ausmacht, und so habe ich verschiedene Musikstile und die interdisziplinäre Zusammenarbeit für mich entdeckt und mit zum Beispiel Autoren aber auch bei tollen Tanzproduktionen und als Geigerin in der Filmmusik neue Gebiete entdeckt. Während Corona kam mir dann eine neue, grössere Idee...

• **Du hast 2020 die Gartenkonzerte ins Leben gerufen. Wie fing das alles an?**

Während der Pandemie fiel mir die Decke auf den Kopf, ich wollte mich freispielen und hatte (im Gegensatz zu vielen anderen Berufskolleg:innen) erstaunlicherweise sogar Energie und Lust, etwas Neues zu kreieren.

Das kam wohl daher, dass ich mich kurz bevor Corona begann von einem Burnout erholt hatte. Und so stellte ich mich in den Garten meiner Eltern und nahm ein paar Videoclips auf, habe dazu eine Seitendomain reserviert, „[www.gartenkonzerte.ch](http://www.gartenkonzerte.ch)“, und erstmals für Bekannte und Freunde gespielt.

Schnell sprach sich die Idee herum und ich spielte in verschiedenen „Konzertsälen ohne Decken und Wände“. Ein Jahr später kam es zum ersten wichtigen Zwischenschritt: Ich band Stiftungen und Gemeinden mit ein und organisierte 4 öffentliche Konzerte mit fünf Mitmusiker:innen. So begann die Reise und wächst bis heute: dieses Jahr sind es 9 Kantone, fast 30 Musikerinnen und 25 Konzerte. Seit dem Beginn sind so manche immer noch im Pool der Gartenkonzerte mit dabei – und neue kommen hinzu. Zwischen 500 und 1000 Besucher:innen sind inzwischen jährlich dabei, und es gibt viele Menschen mit potenziell sehr interessanten Gärten und Connections, die an mich herantreten.

• **Was ist das Besondere an diesen Konzerten, für das Publikum und für die Artisten?**

Ich denke, dass es sehr vom Moment abhängige Konzerte sind, bei denen das Visuelle, also die Szene, noch wichtiger ist als zum Beispiel die Akustik (im Konzertsaal wird ja auf Akustik viel Wert gelegt). Ausserdem sind die Konzerte persönlich, denn es sind häufig ca. 40-50 Zuhörer:innen dabei und nicht mehr.

Zu guter Letzt finde ich spannend, dass man als Musiker die Bereiche Natur und Musik erkunden und in beide Bereiche gleichermassen eintauchen kann. Ausserdem ist es für so manchen Musiker:innen eine Herausforderung 1) im Freien zu spielen, 2) zum Publikum zu sprechen und 3) passende Stücke mit zu kuratieren. All dies zeigt meinen Mitmusiker:innen auch neue Möglichkeiten und Talente auf.

• **Wie gelingt es Dir, private Gärten fürs Konzert zugänglich zu machen? Gab es da manchmal Überraschungen und unerwartete Entdeckungen?**

Ich kann manchmal nicht glauben, was schon passiert ist. Auf meine Ausschreibung im Gartenmagazin Bioterra meldeten sich schweizweit 50 Gartenbesitzer, deren Gärten ich im Herbst sichtete. Mit dabei sind auch sehr herrschaftliche Anwesen, zum Beispiel am Vierwaldstädtersee in Meggen mit privatem Anlegeplatz, oder aber ein altes grosses Anwesen mit eigener Kapelle und Barockgarten im Kanton Fribourg. Heute habe ich eine Mail erhalten von einem Herren, der in der Gartenlandschaft und mit Gartenhotelanlagen im Tessin sehr gut vernetzt ist und mit mir brainstormen will. Es geht also in alle Himmelsrichtungen – und ich weiss manchmal nicht, wo mir der Kopf steht.

• **Neben dem Ensemble RESONEZ wird im Ramsteinerhof ein preisgekröntes Harfenduo auftreten mit Musik aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Was hat Dich zu dieser spannenden Programmischung bewogen?**

Die Programme sind auf die Orte zugeschnitten. Der Ramsteinerhof, der auffallende blaue Barockbau welcher am Rhein bei der Wettsteinbrücke auf Grossbasler Seite türmt, ist eines der bekannten blauen Häuser in Basel.

Und so wollte ich in diesem Jahr ein historisch interessantes und informatives Konzert konzipieren, bei dem eben das Ensemble RESONEZ mit den alten Gesängen mit Basler Bezug der neueren Musik gegenübergestellt wird. Die Harfen sollen dabei einerseits die französischen Bezüge Basels spiegeln, aber auch Basel als Musikstadt des 20.

Jahrhunderts unter zum Beispiel Paul Sacher beleuchten. Aber mehr darüber gibt es im Konzert am 16. August ab 19.30 zu hören! Interessant ist auch zu erwähnen, dass bisher noch geheime Zeitdokumente aus dem Haus den Weg zur Moderatorin des Abends Graziella Contratto gefunden haben und am Abend ihren Platz finden. Das Konzert findet übrigens bei jeder Witterung statt – denn der schöne Bau beinhaltet auch einen „Salon sauvage“, einen sehr schönen Gartensaal.

- Vielen Dank für diesen inspirierenden Austausch! Wir freuen uns auf den musikalischen Abend am Rhein am 16. August■

[Infos zum Konzert und Tickets](#)

## Ensemble RESONEZ Kommende Veranstaltungen/Prochains événements

2025



**O Amor et Sublimitas - im Rahmen der Gartenkonzerte**  
Basel-Stadt (BS)  
17.08.2025 19:30

[Mehr Infos](#)



**O Amor et Sublimitas**  
Katholische Kirche Oberwil (BL)  
17.08.2025 19:30

[Mehr Infos](#)



**O Amor et Sublimitas**  
Kartäuserkirche, Basel (BS)  
18.10.2025 19:30

[Mehr Infos](#)



**O Amor et Sublimitas - als Teil der 750-Jahrfeier der Kathedrale**  
Kathedrale von Lausanne (VD)  
25.10.2025 17:00

[Mehr Infos](#)



**O Amor et Sublimitas - zum Gottesdienst und als Teil der 750-Jahrfeier der Kathedrale**  
Kathedrale von Lausanne (VD)  
26.10.2025 10:00

[Mehr Infos](#)

2025



**O Amor et Sublimitas - Im Rahmen der Concerts de Romainmôtier**  
Abbaye de Romainmôtier (VD)  
17.05.2026 17:00

[Mehr Infos](#)

[👉 Homepage](#)
[👉 Homepage](#)


### Konsultieren - Relire

Habt Ihr eine unserer Newsletter verpasst? Möchtet Ihr einen bestimmten Artikel erneut lesen, den Ihr versehentlich gelöscht habt? Keine Sorge! Wir haben einen speziellen Link erstellt, auf dem Ihr alle unsere Newsletter finden könnt, aufgeteilt nach Jahrgängen.

Avez-vous manqué l'une de nos newsletters? Souhaitez-vous relire un article que vous avez accidentellement supprimé? Pas de soucis! Nous avons créé un lien spécifique où vous pouvez trouver toutes nos newsletters, classées par année.

[👉 Zum Archiv / Vers l'archive](#)


### Unterstützen - Soutenir

Spenden in Höhe von über 100.- Fr. **dürfen von den Steuern abgezogen werden**. Den QR-Code für eine bequeme online-Überweisung sowie die IBAN unseres Vereins findet Ihr über folgenden Link. Danke für Eure Unterstützung!

[👉 Zum Spenden](#)

Les dons d'un montant supérieur à 100 francs **peuvent être déduits des impôts**. Vous trouverez le code QR pour un virement en ligne pratique ainsi que l'IBAN de notre association en cliquant sur le lien suivant. Merci d'avance pour votre soutien!

[👉 Pour faire un don](#)

## *Notae aestivae et reditus exspectati – Fausta vota initio Augusti*

### Notes d'été et retours attendus – Meilleurs vœux pour le 1er août

Vendredi 1er août 2025

Chères amies, chers amis de la musique et de l'art en général,

Le **1er août** est depuis toujours un moment privilégié pour s'arrêter un instant et réfléchir à ce qui nous unit: nos racines, les valeurs partagées, la beauté de la diversité culturelle qui caractérise notre pays.

C'est une journée où les montagnes s'illuminent de feux, les places vibrent de musique, et les voix s'élèvent pour célébrer la cohésion, la liberté et la paix.

En ce jour de fête, l'association **Ars vivendi – Life as Art** vous souhaite de tout cœur une journée lumineuse et inspirante, entouré·e·s de vos proches.

Que la musique – comme toujours – soit un pont entre passé et avenir, entre les identités qui nous habitent et les rêves qui nous portent.

---

## L'Ensemble RESONEZ revient sur scène!

Après une période intense de préparation, l'**Ensemble RESONEZ** est prêt à reprendre son activité musicale avec la nouvelle série de concerts *O Amor et Sublimitas*.

*O Amor et Sublimitas* est un projet qui fait suite à notre tournée *O Amor Deus* de 2023-2024. En nous penchant sur les manuscrits originaux et en les interprétant à plusieurs reprises en concert, il est apparu clairement que ce répertoire rare et d'une beauté exceptionnelle, dont une grande partie n'a jamais été enregistrée, devait être rendu accessible à un large public en dehors du cadre du concert. Dans le but de réaliser un enregistrement sonore basé sur la recherche, le contenu du programme a été élargi par rapport à l'année précédente. L'association est très heureuse de pouvoir coopérer avec le label *Schweizer Fonogramm* pour l'enregistrement d'un CD du programme *O Amor et Sublimitas* en octobre 2025.

Nous vous en dirons plus à ce sujet dans notre prochaine newsletter!

Une partie du nouveau programme sera donné le **samedi 16 août 2025 à 19h30**, dans le cadre de la série **Gartenkonzerte**, au **Ramsteinerhof, Rittergasse 17, Bâle**, aux côtés du duo de harpes maintes fois récompensé *Duo Impromptu*.

 [O Amor et Sublimitas](#)

 [Gartenkonzerte](#)

La véritable création du programme intégral aura lieu **dimanche 17 août 2025 à 19h30**, à l'**église catholique d'Oberwil (BL)**.

L'entrée à ce concert est libre, une collecte sera organisée à la sortie.

 [Katholische Kirche Oberwil](#)

---

## Entretien avec Malwina Aram-Sosnowski

À l'occasion de cette reprise, nous avons rencontré **Malwina Aram-Sosnowski**, directrice artistique du cycle **Gartenkonzerte**, violoniste reconnue et initiatrice de riches échanges musicaux entre époques et cultures.

L'entretien – que vous trouverez ci-dessous – est une bonne occasion de découvrir de plus près sa vision artistique et son engagement.



---

Avec nos salutations les plus chaleureuses,

**Talete Pelloni et l'équipe AvLaA**

---

---

## **Entretien avec mit Malwina Aram-Sosnowski**

**Bonjour, Malwina,**

**• Tu es violoniste et tu as grandi à Riehen. Veux-tu nous parler un peu de toi?**

Je suis ravie de faire partie de votre newsletter! Oui, originairement je suis violoniste, mais je suis également manager et je joue aussi de l'alto. J'ai toujours été attirée par la concrétisation de mes propres projets et idées.

À l'origine, j'ai suivi la voie «classique»: formation dans des centres de promotion des talents, puis études au Curtis Institute aux États-Unis, puis j'ai participé à de nombreux concours nationaux et internationaux. J'ai également été en tournée avec l'Orchestre symphonique de Bâle et j'ai joué en solo dans de grandes salles européennes ou participé à de superbes projets de musique de chambre lors de festivals.

À un moment donné, dans ma vingtaine, j'ai voulu m'orienter vers d'autres directions et j'étais à la recherche de moi-même, c'est-à-dire de ce qui me caractérise en tant que violoniste. J'ai ainsi découvert différents styles musicaux et la collaboration interdisciplinaire, et j'ai exploré de nouveaux domaines, par exemple avec des auteurs, mais aussi dans le cadre de formidables productions de danse et en tant que violoniste dans la musique de film. Pendant la pandémie, j'ai eu une nouvelle idée, plus ambitieuse...

**• Tu as créé les Concerts au jardin en 2020. Comment tout cela a-t-il commencé?**

Pendant la pandémie, je me sentais prisonnière de mes quatre murs, je voulais me libérer et, contrairement à beaucoup de mes collègues, j'avais même étonnamment l'énergie et l'envie de créer quelque chose de nouveau.

Cela venait sans doute du fait que je venais de me remettre d'un burn-out peu avant le début de la pandémie. Je me suis donc installée dans le jardin de mes parents et j'ai enregistré quelques clips vidéo. J'ai réservé un nom de domaine, «[www.gartenkonzerte.ch](http://www.gartenkonzerte.ch)», et j'ai joué pour la première fois devant des amis et des connaissances.

L'idée s'est rapidement répandue et j'ai joué dans différentes «salles de concert sans plafond ni murs». Un an plus tard, une étape intermédiaire importante a été franchie: j'ai associé des fondations et des communes à mon projet.

C'est ainsi que le voyage a commencé et qu'il se poursuit encore aujourd'hui: cette année, il y a 9 cantons, près de 30 musiciennes et 25 concerts. Depuis le début, certains font toujours partie du pool des concerts dans les jardins, et de nouveaux viennent s'y ajouter. Entre 500 et 1000 visiteurs y participent désormais chaque année, et de nombreuses personnes ayant des jardins et des relations potentiellement très intéressants me contactent.

• **Quelle est la particularité de ces concerts, pour le public et pour les artistes?**

Je pense que ce sont des concerts très dépendants du moment, où l'aspect visuel, c'est-à-dire la scène, est encore plus important que, par exemple, l'acoustique (dans une salle de concert, on accorde beaucoup d'importance à l'acoustique). De plus, les concerts sont intimistes, car il n'y a souvent qu'environ 40 à 50 spectateurs, pas plus. Enfin, je trouve passionnant qu'en tant que musicien, on puisse explorer les domaines de la nature et de la musique et s'immerger dans les deux. De plus, pour certains musiciens, c'est un défi 1) de jouer en plein air, 2) de s'adresser au public et 3) de choisir avec moi les morceaux appropriés. Tout cela révèle à mes collègues musiciens de nouvelles possibilités et de nouveaux talents.

• **Comment réussis-tu à rendre des jardins privés accessibles pour des concerts? Y a-t-il parfois eu des surprises et des découvertes imprévues?**

Parfois, j'ai du mal à croire tout ce qui s'est déjà passé. Suite à mon annonce dans le magazine de jardinage Bioterra, 50 propriétaires de jardins de toute la Suisse m'ont contactée et j'ai visité leurs jardins à l'automne. Parmi eux, il y a des propriétés très majestueuses, par exemple au bord du lac des Quatre-Cantons à Meggen avec un embarcadère privé, ou encore une grande propriété ancienne avec sa propre chapelle et un jardin baroque dans le canton de Fribourg. Aujourd'hui, j'ai reçu un e-mail d'un homme qui dispose d'un excellent réseau dans le domaine des jardins paysagers et des complexes hôteliers avec jardin au Tessin et qui souhaite faire un brainstorming avec moi.

Tout va donc dans toutes les directions, et je ne sais parfois plus où donner de la tête.

• **Outre l'Ensemble RESONEZ, un duo de harpes couronné de prix se produira au Ramsteinerhof avec de la musique des 19e et 20e siècles. Qu'est-ce qui t'a poussé à choisir ce passionnant mélange de programmes?**

Les programmes sont adaptés aux lieux. Le Ramsteinerhof, cet imposant bâtiment baroque bleu qui se dresse au bord du Rhin près du pont Wettstein du côté du Grand-Bâle, est l'une des maisons bleues les plus connues de Bâle.

C'est pourquoi j'ai voulu concevoir cette année un concert intéressant sur le plan historique et informatif, dans lequel l'Ensemble RESONEZ confronte les anciens chants liés à Bâle à la musique plus récente. Les harpes reflètent d'une part les liens entre Bâle et la France, mais mettent également en lumière Bâle en tant que ville musicale du XXe siècle, notamment sous l'impulsion de Paul Sacher. Mais vous en saurez plus lors du concert du 16 août à partir de 19h30! Il est également intéressant de mentionner que des documents d'époque jusqu'alors secrets provenant de la maison ont été remis à la présentatrice de la soirée, Graziella Contratto, et trouveront leur place lors de la soirée. Le concert aura lieu quel que soit le temps, car ce magnifique bâtiment comprend également un «Salon sauvage», une très belle salle de jardin.

• **Merci beaucoup pour cet échange inspirant! Nous attendons avec impatience la soirée musicale au bord du Rhin le 16 août**■

 [Informations sur le concert et billets](#)

[www.avlaa.ch](http://www.avlaa.ch)

Kontakt: [info@avlaa.ch](mailto:info@avlaa.ch)

Telefonnummer: +41795317570

IBAN CH90 0900 0000 1537 4313 8

BIC POFICHBEXXX

Cet e-mail a été envoyé à {{ contact.EMAIL }} Vous avez reçu cet email car vous vous êtes inscrit sur AvLaA.

[Se désinscrire](#)



© 2021 AvLaA